



## Editorial

EINE INTERESSANTE Nachricht, obwohl eigentlich nicht von großem Belang, hatten vor kurzem die Medien zu vermelden: Johannes »Jopi« Heesters, seit Jahrzehnten täglich zu Zigaretten greifend, verkündete vor seinem 107. Geburtstag, er habe mit dem Rauchen aufgehört, damit seine Frau noch lange etwas von ihm habe. Es soll hier nicht diskutiert werden, wie seine nahe und nähere Umgebung auf diese Nachricht reagiert hat, aber es sollte bedacht werden: Wenn einem Körper, dem über lange Jahrzehnte Nikotin zugeführt worden ist, diese Substanz mit einem Mal entzogen wird, dann kann das Folgen haben. Sind wir also gespannt, wie es mit »Jopi« weitergeht ...

DIE AUSGABE 30/2010, die Ihnen jetzt vorliegt, ist, abgesehen vom großen »CIGARintern«-Adventsrätsel, nicht die letzte in diesem Jahr. Am 29. Dezember erscheint ein Special über das »Tabakmuseum Bünde«. Anlaß ist die nach einer umfangreichen Neugestaltung am 31. Oktober erfolgte Wiedereröffnung dieses Museums in der Cigarrenstadt.

AN DIESER STELLE bleibt mir jetzt nur noch, allen Leserinnen und Lesern für ihre Treue zu danken, die sie »CIGARintern« entgegenbringen. Mittlerweile sind es mehr als tausend Einzelabonnenten, die unser Online-Magazin beziehen. Darauf sind wir ein wenig stolz, aber nicht nur deshalb wünsche ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Teams von »CIGARintern«, geruhsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage. In diesem Sinne

Ihr

Dieter H. Wirtz



© by Jochen Arndt

## Individuell im Verbund: John Aylesbury. Von einer Gruppe, die aus der deutschen Tabaklandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Teil III

Ehe mit der Chronologie der Gruppe »John Aylesbury« fortgefahren wird, gibt es in dieser Ausgabe ein bildnerisches Intermezzo. Dabei lassen die gezeigten Bilder erahnen, mit welcher Akribie und Leidenschaft nicht wenige »Aylesburyaner« bei der Sache sind. Vier davon werden exemplarisch vorgestellt, genauer gesagt, ihre Geschäfte sprechen für sie ...

Dienst am Kunden, denn wer heutzutage erfolgreich sein will, für den ist der besagte Dienst eine Selbstverständlichkeit. Mit ihm allein – im Sinne von »bedienen« – ist es aber nicht getan. Ein weitergefaßter Begriff macht das deutlich: Dienst sollte eingebunden, sollte Teil sein einer allumfassenden Serviceleistung. Hierzu gehört vor allem Kompetenz – denn: Was hat ein Kunde davon, wenn beispielsweise seinem



WAS GENAU IST DENN DIE »SACHE«? Läßt sie sich benennen? Wenn nicht, dann wenigstens zeigen? Gewiß, Bilder sagen oft mehr als tausend Worte, und die Bilder auf den nächsten Seiten vermitteln vor allem eines: Hier agieren Händler, die mit sehr viel Leidenschaft bei »ihrer« Sache sind. Ihre Sache: Das ist nicht einfach

Wunsch nach einer bestimmten Zigarre, die recht stark im Geschmack ist, entsprochen wird, obwohl er signalisiert, er sei absoluter Neuling auf dem Gebiet des Cigarrenrauchens? Herzlich wenig hat der Kunde davon. Und der Händler? Für diesen Augenblick hat er bestimmt etwas für seinen Umsatz getan, nicht jedoch an die nahe



© by Tabak-Kontor



© by Tabak-Kontor

Anzeige



## Das braune Gold ...



© by Tabak-Kontor

und mittlere Zukunft gedacht. Um bei diesem Beispiel zu bleiben: Der Kunde wird dankbar sein für den Rat, seinen Einstieg in die Welt des tabacophilen Genusses mit einer leichten Cigarre zu begeben, die zudem noch bedeutend günstiger im Preis ist als die von ihm verlangte. Das heißt schließlich: Der Kunde wird wiederkommen, wird vielleicht zum Stammkunden.

**BILDER VERMÖGEN ES NICHT**, ein solches Verhalten zu dokumentieren, aber sie können vermitteln, mit welch großem Engagement ein Händler sein

Geschäft betreibt, festzumachen meist an dem einen und anderen Detail. Das wiederum schließt den Kreis: Es sind die vielen, auf den

»Cigarren und Frauen werden oft oberflächlich von den Männern beurteilt. Wichtig ist, was sich unter dem Deckblatt verbirgt.«

*Winston Churchill (1874–1965),  
britischer Staatsmann*



© by № 7 – Die Adresse für Kemner



© by № 7 – Die Adresse für Kemner



© by № 7 – Die Adresse für Kemner

# ENJOY SMOKING

Pfeifen

ADVENTURE

Vom Sprau



*Stefano Morelli*

© denicotea, Germany

WESSEX

Pfeifen und alle  
Accessoires  
für ein Plus an Genuss

**denicotea**

[www.denicotea.de](http://www.denicotea.de)

# Das braune Gold ...

© by Stefan Meier Tabakwaren



© by Stefan Meier Tabakwaren

## CIGARREN-GLOSSAR (L-M)

**LECTOR:** »Leser« in der Galera. **LIBRE DE PIE:** Unterster Teil einer Corajo-Pflanze. **LIGADOR:** Mischmeister, der die Tabakmischungen der einzelnen Formate für die Torcedores zusammenstellt, meist jeweils für fünfzig Cigarren. **LONGFILLER:** Cigarren, die aus ganzen Tabakblättern bestehen und in der Regel von Hand gefertigt sind. **MADURO:** Deckblattfarbe. **MASTERBLENDER:** Siehe »Tabaquero maestro«. **MECANIZADO:** Maschinell gefertigt. **MEDIA RUEDA:** »Halbrad«, Bündel zu je fünfzig oder fünfundzwanzig Cigarren für eine Cabinet-Kiste. **MEDIUMFILLER:** Cigarre mit einer Einlage, die aus grob zerpfückten Einlageblättern besteht, wobei Um- und Deckblatt in der Regel von Hand über die Einlage gerollt werden.

ersten Blick oft unscheinbaren Details, die das besagte Engagement vermitteln. **IN DIESER AUSGABE** kommen vier »Aylesburyaner« beispielhaft zu »Wort«, will heißen, es stellen sich folgende Geschäfte im Bild vor: der »Pipe & Tobacco Shop« in Hamburg-Rahlstedt, dessen damaliger Inhaber, Jürgen Dienstbach, schon recht früh zur Gruppe »John Aylesbury« gestoßen ist, ehe er vor drei Jahren von Erhan Moto-soglu übernommen wurde (und erfolgreich weitergeführt wird); die »Nº 7 – Die Adresse für Kenner« in Augsburg, deren jetziger Senior Herbert Mayer Ende der achtziger Jahre zum »Aylesburyaner« geworden ist (und das ist auch sein

Sohn Ulrich mit Leib und Seele); das »Tabak-Kontor« in Leipzig, betrieben von Dirk Kinne und Martin Schenke, die seit rund einem halben Dutzend Jahren dabei sind (und das »Tabak-Kontor« über die Grenzen der Messestadt hinaus zu einem Begriff gemacht haben); schließlich »Stefan Meier Tabakwaren« in Freiburg im Breisgau, seit einigen Monaten Mitglied im »John Aylesbury«-Verbund (wobei der Inhaber, Gerhard Huber, zusammen mit seiner Frau Ursula das Geschäft in der dritten Generation führt, mittlerweile tatkräftig unterstützt von Sohn Stefan Max, hier also »alte Hasen« am Werke sind).

**TEIL IV DES ARTIKELS** über »John Aylesbury« lesen Sie bitte in der nächsten Magazin-Ausgabe.

© by Pipe & Tobacco Shop



© by Pipe & Tobacco Shop

